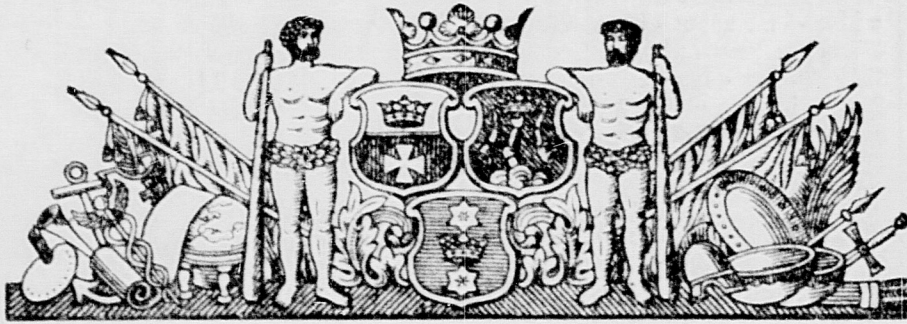


Königsberger Hartung'sche Zeitung.

Die Königsberger Hartung'sche Zeitung erscheint täglich in einer Abend- und einer Morgenausgabe, insgesamt wöchentlich zwölf Mal...



Gründungsjahr der Hartung'schen Druckerei (weiland Neugner): 1649.

Anzeigen werden in der Expedition Münchenhofstraße 2, sowie in allen Annoncenbüros hier und auswärts entgegengenommen...

Religion und Leben.

Von Pfarrer Tribunat Tüft.

Unsere Leser können aus mehreren religionspolitischen Aufsätzen an dieser Stelle den Tüftler liberalen Geistes...

Religion ist Leben — aber doch nur ein Stück des reichen Lebens, das um uns braust und in uns glüht. In welchem Verhältnis steht sie zu den anderen Lebensgebieten...

Es ist eine starke Tendenz in unsem modernem Leben und Denken, die auf eine solche Zerstückelung hinarbeitet. Eben das, was unsere Kultur charakterisiert...

Wir können dem Uebel nicht abhelfen, indem wir die obengenannten Prinzipien bekämpfen. Auf ihnen ruht unsere Kultur. Sie sind lebensnotwendig für unsere Zeit...

ebenso ausichtslos wie frevelhaft. Es gibt nur zwei Wege, auf denen wir gehen können, um vorwärts zu kommen...

Aber ein anderes führt doch weiter, zu vollkommenerer Ausöhnung und Lebenswindung. Denn es greift das Uebel nicht von außen, sondern von innen an...

Wie? Wollen wir damit jene Emanzipation des modernen Lebens rückgängig machen, die Religion wieder in alte Fesseln... Wir haben ein geeintes Vaterland, aber wo ist die Treue daran?

der mannigfachen Ströme und Bräutungen, ihre Einordnung in eine höchste, umfassende und jedermann einleuchtende Idee des Guten...

So breitet die Religion einen Glanz der Beförderung über unser Alltagsleben, sie erhöht und adelt das Niedrige, entlarvt und entthront das Hohle...

Dieser tapfern und eindringlichen Forderung sei noch ein praktischer Hinweis angefügt. Das Tribunatsche Blatt, gedruckt bei Otto von Maubrode in Tüft, kostet vierteljährlich 85 Pfennige...

Homerule-Wirrwarr.

(Londoner Brief der Hartung'schen Zeitung.)

Die Homerule-Frage wird immer verworrenere, je mehr man davon redet, und man redet sehr viel. Jeder Weg, den man zu gehen versucht...

dah etwa die Mühe, die mit der Prüfung der Arbeit und dem Prüfen des Doktoranden verbunden ist, so oft geleistet würde, wenn keinerlei Entscheidung damit verbunden wäre...

Es würde nicht mißspielen können, wenn die Fakultätskosten für den Doktor auf ein Minimum beschränkt würden, dafür aber die Bedingung gestellt, daß unter Umständen der Doktorand seine Doktorarbeit in dem Seminar...

Es ist doch wohl notwendig, hier mit schnellen und ernstlichen Reformen einzugreifen, notwendiger als die Ausbildung der Amtsbuben, die an den technischen Hochschulen ja jetzt, wie wir vor einiger Zeit mit allen Einzelheiten hörten...

Berlin. Rolf Brandt.

Kunst und Wissenschaft.

Ein neues Orchesterwerk Fritz Vollbachs. Man schreibt uns aus Wiesbaden: Im Kal. Theater fand gelegentlich des zweiten Synchronkonzerts der Kal. Kapelle die Uraufführung von Fritz Vollbachs neuem Werk statt...

Für nichts haben die Menschen einen feineren Instinkt und eine größere innere Abneigung als für die Selbstsucht. Wer einen starken Einfluß auf die Menschen gewinnen will...

Doktorfragen.

In den vielen Petitionen, die dem Reichstag unterbreitet wurden, bevor er in die Ferien ging, war auch die eines Dr. Kr. in Bern, der nichts weniger verlangte als die Nichtanerkennung der Doktor-Promotionen von Notiz und Dozentel.

Man konnte einwenden, daß es gleichgültig wäre, ob ein Titel etwas mehr inneren Wert habe oder nicht, Titel sei Titel, und es sei nicht nötig, darum viel Aufhebens zu machen.

Die Universitäten sind keineswegs unschuldig an dem Sinken einer Auszeichnung, die mit Recht als äußeres Abzeichen wissenschaftlicher Arbeit galt.

mehr Doktors der Ehre wegen geschaffen worden, als in dem ganzen halben Jahrhundert zuvor.

Die Bedingungen, nach denen der akademische Grad erworben wird, sind bei den verschiedenen Universitäten recht verschieden...

In Berlin (das Beispiel ist doch gegeben, weil es mit der „erleichterten“ Seite der Frage nichts zu tun hat) konnte ein Realgymnasialist — entgegen der gesetzlichen Meinung, die ihn als gleichberechtigten in das Universitätsleben einleitet — seinen Dr. phil. nicht absolvieren.

Es ist so gezeigt worden, daß jemand, der gar nicht die Absicht hat, besondere Erleichterungen zu suchen, von dem Reise-Doktor Gebrauch machen muß, es ist aber klar, daß jemand, dem die Doktor-Bedingungen der Universität, an der er studiert, zu schwierig erscheinen...

Es soll nicht gesagt werden, daß die erheblichen Gelbbeträge, die bei den Promotionen der Fakultätskassen und den ordentlichen Professoren zugute kommen, eine Rolle spielen; es sei das ausdrücklich abgelehnt, aber